

Aus dem Treffen des Bundesvorstands, oder: Wie grün ist Potsdam bitte im Mai?

In jeder Hinsicht war das Frühjahrstreffen 2025 des Bundesvorstands an der Wilhelm-von-Türk-Schule eine Reise wert. Mal abgesehen davon, dass der Blick in andere Schulen des Schwerpunkts Hören und Kommunikation immer spannend ist, machen die Menschen die dort lernen und arbeiten die Erfahrung wertvoll. Danke für Gastfreundschaft und Offenheit!

Gut versorgt und hervorragend organisiert von BDH Berlin-Brandenburg durch Susanne Matthes-Becherer mit Unterstützung der Schulleiterin Ulrike Kneisel, tagten wir vom 16. bis 17. Mai und arbeiteten insgesamt 10 interessante und zum Teil überaus spannende Tagesordnungspunkte ab.

Blitzlichter aus den Landesverbänden berichteten über aktuelle bildungspolitische Entwicklungen, Veränderungen in Landesverbänden und Schulen sowie besondere Vorhaben auf Landesebene.

Es wurde weiterhin auch kurz aus den *Arbeitskreisen* berichtet. Der bundesweite Arbeitskreis inklusive Bildung tagte in München. Garant für vielfältige Inhalte hoher Qualität ist seit Jahren der AK Guter Unterricht. Alle relevanten Themen, darunter auch der voraussichtlich bis zur Feuersteintagung fertiggestellte Lernbereich Deutsch (coming soon), finden sich unter bdh-guter-unterricht.de. Man darf sich darüber hinaus u. a. auf Inhalte zu den Themen: DGS als Fach sowie bimodal bilingualer Unterricht freuen.

Was als thematische Netzwerktreffen in Würzburg und Hannover unter großem Zuspruch begann, wird möglicherweise ein neuer Arbeitskreis des BDH mit dem Titel *Lehrkräfte mit Hörbehinderung*. Neu ist dabei auch, dass Lehrkräfte mit Hörbehinderung aus allgemeinen Schulen teilnehmen. Zentrales Thema ist aktuell die Lehrer*innengesundheit. Die Landesvorsitzenden vermitteln bei Interesse den Kontakt.

Im *Bericht aus dem Vorstand* wurde auf die überaus erfolgreiche und schöne BOTA 2025 zurückgeblickt. Lang kann man jedoch nicht in Erinnerungen schwelgen, schon wird es wieder Zeit, die Segel für neue Veranstaltungen zu setzen. So können wir beispielsweise auf zwei Fortbildungen zum Thema „Neu im Förderschwerpunkt Hören“ in Frankenthal und Hildesheim schauen. Dies sind wichtige Bausteine zur Professionalisierung der Kolleginnen und Kollegen an Schulen im Schwerpunkt Hören und Kommunikation geworden aber auch ein Erfolgsmodell, dessen Umsetzung in weiteren Regionen geplant ist.

Darüber hinaus startete am Samstag die inhaltliche *Planung des Bundeskongresses* in Friedberg 2027. Arbeitsgruppen blickten gemeinsam in die Zukunft, schärften das Profil des

Kongresses und umrissen Themen, die in zwei Jahren interessant und relevant sind.



Ein knapper *Kassenbericht* diente der Information und als Leitlinie für künftige Vorhaben.

Weitere Tagesordnungspunkte waren die *Aufnahme Österreichs und der Schweiz in den BDH*. Beispielsweise für die Planung kommender BOTA bietet es wichtige Ressourcen, allerdings sind damit auch formale Abstimmungen und Änderungen (z. B. der Satzung) verbunden.

Die *Historie des BDH* ist ebenfalls in den Fokus gerückt und wird weiteres interessantes Vorhaben der kommenden Jahre.



Erstaunlich schnell war man bei dem letzten TOP angelangt und blickte auf interessante Sitzungstage, bereichernde Kontakte und tolle Gespräche zurück. Und auch auf der Rückreise konnte man nur staunen, wie grün diese herrliche Region mit ihrer vielfältigen Kultur und den zahlreichen Seen ist. Weniger grün werden sicherlich die kommenden Sitzungen des Bundesvorstands, zunächst online und im November 2025 in Frankenthal.

Sabine Rixen

s.rixen@pih.bv-pfalz.de